

von Lisa Weinberger und Rene Thalmer

Der OPL-Gedanke erlebte in Österreich zwischen 2001 und 2006 einen ersten Höhepunkt. In dieser Zeit wurde eine Kommission für One Person Libraries und Spezialbibliotheken gegründet. An diese Tradition knüpfte ein Workshop im Rahmen des 32. Österreichischen Bibliothekartages 2015 an, der die Frage: OPLs in Österreich – (gem)einsam? aufwarf. Die Initiative fiel auf fruchtbaren Boden, sodass am 27. September 2016 der VÖB-Vorstand die Gründung der Kommission für One Person Libraries genehmigte.

1. Was bedeutet OPL?

Der Begriff OPL verweist auf eine enge Verknüpfung von Person (BibliothekarIn/InformationsspezialistIn: One Person Librarian) und Institution (Bibliothek: One Person Library). Eine OPL ist in der Regel eine Spezialbibliothek, die ein bestimmtes Fachgebiet in einer Organisation(seinheit) betreut. In Abgrenzung zu einer Großbibliothek sind die wesentlichen Schritte der Medienbearbeitung (Erwerbung, Erschließung, Vermittlung, aber auch Recherche, Verwaltung und Rechnungslegung), d.h. die wesentlichen Arbeitsabläufe, in einer Hand. In einer OPL arbeitet in der Regel nur eine einzige ausgebildete Fachkraft (One Professional Librarian), die fallweise oder ständig von (einer) nichtfachlichen Person(en) im Bibliotheksbetrieb unterstützt wird. Eine OPL kann in der Praxis auch von MitarbeiterInnen geführt werden, die keine fachliche Ausbildung haben, die allerdings autodidakt und/oder durch Fortbildungen einschlägiges Wissen erwerben konnten.

Der OPL-Ansatz (hier in Stichworten angedeutet) vermittelt eine Sichtweise, die ein tieferes Verständnis der Arbeitsabläufe in einer Kleinbibliothek ermöglicht:

- komplette anstelle arbeitsteiliger Arbeitsabläufe
- Personalmanagement wird zu Selbst- und Zeitmanagement
- Nutzendarstellung, Marketing und Veränderungsmanagement gewinnen an Bedeutung
- Kompensation fehlender Ressourcen und Kenntnisse durch Netzwerke

- Zielgruppen- und Dienstleistungsorientierung
- Aus-, Fort- und Weiterbildung haben einen hohen Stellenwert

2. Aufgaben und Ziele der Kommission

Die Kommission für One Person Libraries möchte eine Informationsplattform aufbauen und eine Anlaufstelle für One Person Librarians einrichten. In der Kommission soll Fachwissen aufbereitet und vermittelt werden. Wir möchten durch unsere Tätigkeit die Zusammenarbeit und den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den OPLs stärken. Insbesondere möchten wir die OPL-Sichtweise in aktuelle und zukünftige Diskussionen im Bibliothekswesen einbringen. Ziel ist ein wachsendes (Online-)Wissensarchiv, in dem Kontaktdaten, Links, Praxisberichte usw. zur Verfügung gestellt werden.

Konkrete Ziele der Kommission sind:

- Kooperation und Vernetzung zwischen OPLs (D-A-CH-Ansatz, Vernetzung mit weiteren [Nachbar]Ländern) und mit anderen VÖB-Kommissionen
- Veranstaltungen zur Weiterbildung organisieren (regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch, Workshops, Exkursionen, aktive Teilnahme an Bibliothekskongressen, etc.)
- Anlaufstelle einrichten (Kontaktdaten, Ansprechpersonen, Sitzungsprotokolle, Praxisberichte, Best Practice Modelle)
- OPL Ansatz (theoretischer Input und praxisrelevante und -inspirierte Workshops/Case Studies; Aufarbeitung OPL relevanter Literatur)
- OPL Mentoring-Programm und Adressenpool für Praktikumsstellen (OPLs sichtbar machen in bibliothekarischen Ausbildungslehrgängen [strategisches Konzept für die Einbindung des OPL-Gedankens in Curricula]; OPL als möglicher Arbeitsplatz; OPL als Anlaufstellen für Projekt- und Masterarbeiten)

Interessierte können sich gerne mit den Kommissionsmitgliedern in Verbindung setzen. In einem ersten Schritt werden wir wichtige Informationen auf der VÖB-Homepage (im Bereich Kommissionen) zugänglich machen. Angedacht ist in weiterer Folge ein eigener Web-Auftritt. Die nächste Kommissionssitzung ist gemeinsam mit einschlägigen Veranstaltungen beim 33. Österreichischen Bibliothekartag 2017 in Linz geplant.

Wir freuen uns auf regen Austausch mit allen Bibliothekarinnen und Informationsspezialistinnen, auf eine gute Zusammenarbeit und die Mög-

lichkeit, den OPL-Gedanken im österreichischen Bibliothekswesen zu beleben.

Mag.^a Lisa Weinberger
MED-EL Library
E-Mail: lisa.weinberger@medel.com

Mag. Rene Thalmair, MSc
Amtsbibliothek / Amt der Tiroler Landesregierung
E-Mail: rene.thalmair@tirol.gv.at



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)